ECOVIS

JAHRESABSCHLUSS zum 31.12.2008

Bericht-Nr. 09109
vom 23.06.2009

Bericht über die Prüfung

Förderverein Berliner Schloss e. V. Berlin

Grieger Mallison CTG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ernst-Reuter-Platz 10 - 10587 Berlin
Tel: 030 3100080 - Fax: 030 31000849

INHALTSVERZEICHNIS

		Seite
	ANLAGENVERZEICHNIS	3
	ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS	4
1.	PRÜFUNGSAUFTRAG	5
2.	GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN	6
3.	GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG	8
4.	FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG	10
	4.1 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG	10
	4.1.1 Entwicklung der letzten fünf Jahre	10
	4.1.2 Vereinszweck	10
	4.1.3 Tätigkeit der Organe	11
	4.2 ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG	12
	4.2.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen	12
	4.2.2 Jahresabschluss	12
	4.2.2.1 Bilanz	12
	4.2.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung	13
	4.2.2.3 Anhang	13
	4.3 GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES	14
	4.3.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses	14
	4.3.2 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	15
	4.3.2.1 Vermögenslage	15
	4.3.2.2 Finanzlage	17
	4.3.2.3 Ertragslage	18
5.	WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES	19

ANLAGENVERZEICHNIS

	Nr.
Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008	
Bilanz	1
Gewinn- und Verlustrechnung	2
Anhang	3
Übrige Anlagen	
Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen	4
Vier - Sphären - Rechnung	5
Rückstellungsspiegel	6
Allgemeine Auftragsbedingungen	

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

DB	Deckungsbeitrag
HFA	Hauptfachausschuss des Instituts der Wirtschaftsprüfer
HGB	Handelsgesetzbuch
HR	Handelsregister
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.
IKS	Internes Kontrollsystem
MA	Mitarbeiter
PS	Prüfungsstandard
Tz	Textziffer
UR	Urkundenrolle
VJ	Vorjahr

1. PRÜFUNGSAUFTRAG

1 Der Vorstand des

Fördervereins Berliner Schloss e.V.
Berlin

(im Folgenden auch "Gesellschaft" oder "Verein" genannt) hat uns zum Abschlussprüfer für den

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008

gewählt. Die Geschäftsführung erteilte uns daraufhin am 12.12.2008 den Auftrag, den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung gemäß § 317 HGB zu prüfen und über das Ergebnis unserer Prüfung schriftlich zu berichten.

2 Wir haben den Auftrag angenommen, nachdem unsere gewissenhafte Prüfung ergab, dass keine Gründe gegen unsere Wahl zum Abschlussprüfer im Sinne von § 319 HGB vorliegen.

3 Unsere Berichterstattung erfolgt nach den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen des IDW (IDW PS 450), der die Gliederung des vorliegenden Berichtes vorgibt.

4 Über das Ergebnis dieser Prüfung erstatten wir den nachstehenden Bericht. Das Ergebnis unserer Prüfung und der vorliegende Prüfungsbericht sind mit der Geschäftsführung erörtert worden.

5 Der Bericht enthält im Rahmen der grundsätzlichen Feststellungen unsere Stellungnahme zur Beurteilung der Lage der Gesellschaft durch die Geschäftsführung und Feststellungen nach § 321 Abs. 1 Satz 3 HGB.

6 Dem Auftrag liegen die als Anlage beigefügten Allgemeinen Auftragsbedingungen für Wirtschaftsprüfer und Wirtschaftsprüfungsgesellschaften in der Fassung vom 01.01.2002 zugrunde. Die Höhe unserer Haftung bestimmt sich nach Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen und ergänzenden schriftlichen Vereinbarungen. Im Verhältnis zu Dritten sind Nr. 1 Abs. 2 und Nr. 9 der Allgemeinen Auftragsbedingungen maßgebend. Im Übrigen ist die Dritthaftung vereinbarungsgemäß begrenzt auf die Haftung gegenüber der auftraggebenden Gesellschaft.

2. GRUNDSÄTZLICHE FESTSTELLUNGEN

7 Wir sind als Abschlussprüfer nach § 321 Abs. 1 Satz 2 HGB verpflichtet, eine eigene Stellungnahme zur Lagebeurteilung durch die gesetzlichen Vertreter abzugeben. Wir geben unsere Stellungnahme auf der Grundlage der Erkenntnisse ab, die wir im Rahmen unserer Prüfung gewonnen haben. Eigene Prognoserechnungen haben wir nicht aufgestellt.

8 In Erfüllung unserer Berichtspflicht über Tatsachen, die den Fortbestand der geprüften Körperschaft gefährden oder deren Entwicklung wesentlich beeinträchtigen können, kommen wir zu dem Ergebnis, dass bei unserer Prüfung derartige Sachverhalte nicht erkennbar sind. Das Vereinsvermögen ist ungeschmälert erhalten.

9 Ohne unsere Feststellungen einzuschränken, wollen wir auf wichtige Entwicklungen und Sachverhalte im Berichtsjahr hinweisen:

1. Verwirklichung des Satzungszwecks

Die Wiedererrichtung des Berliner Schlosses mit der Rekonstruktion der historischen Fassade wurde vom Deutschen Bundestag am 04.07.2002 mit einer Mehrheit beschlossen. Diese Entscheidung bekräftigte der Deutsche Bundestag am 13.11.2003.

Die Nutzung des wiedererrichteten Schlosses als "Humboldt-Forum" soll durch die Stiftung Preußischer Kulturbesitz erfolgen, die als Hauptmieter vorgesehen ist. Diese Entscheidung basiert auf einer im März 2005 vorgelegten Machbarkeitsstudie einer Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus der unabhängigen BulwienGesa AG, der Berendes & Partner Consulting GmbH sowie dem Architekturbüro Hemprich Tophof, aus der hervorging, dass eine private Nutzungsvariante zu erheblichen baulichen Schwierigkeiten und finanziellen Risiken für den Bund als öffentlichen Bauherrn führen könnte. Auf dieser Basis legte im Jahre 2007 Herr Tiefensee, Bundesminister für Verkehr , Bau und Stadtentwicklung, ein überarbeitetes Konzept zur Wiedererrichtung des Berliner Schlosses vor. In diesem Konzept wird von einer ausschließlich öffentlichen Nutzung ausgegangen. Eine privatwirtschaftliche Nutzung entfällt.

Hinweisen möchten wir an dieser Stelle auf den Beschluss des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags vom 07.11.2007. In diesem Beschluss wurde für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses ein Gesamtbudget von 552 Mio EUR festgelegt. Von diesen geplanten Kosten sollen bis zu 80 Mio EUR für die Fassadenrekonstruktion durch Spenden getragen werden.

Am 26.11.2007 begann der Architektenwettbewerb zum Wiederaufbau des Berliner Schlosses. Die Ausschreibungsunterlagen für diesen Wettbewerb legten fest, dass der Neubau sich an der Stereometrie des ehemaligen Schlosses orientieren soll. Weiterhin wurde vorgeschrieben, dass die Wiedererrichtung der barocken Fassaden des ehemaligen Schlosses an je drei Seiten außen und im Schlüterhof erfolgen soll. Der Wettbewerb endete mit der Bekanntgabe der Preisträger Ende November 2008. Der Italiener Prof. Franco Stella wurde zum 1. Preisträger gekürt.

Am 22. April 2009 hat das Bundeskabinett die Errichtung der "Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum" beschlossen. Neben den Aufgaben als Bauherrin wird die Arbeit der Stiftung im Wesentlichen in der Öffentlichkeitsarbeit und der Spendensammlung liegen.

Es ist beabsichtigt, dass die Stiftung Eigentümerin des Berliner Schlosses werden soll. Sie wird sich auf die Bauphase des Projekts konzentrieren und keine Betreiberfunktionen für das Humboldtforum übernehmen. Die Stiftung soll aber auch eine ständige Ausstellung zu dem Thema "Historische Mitte Berlin - Identität und Rekonstruktion" entwickeln.

Dem Stiftungsrat sollen fünf vom Bundestag benannte Mitglieder, drei Vertreter der Bundesregierung, zwei des Landes Berlin, zwei der Stiftung Preußischer Kulturbesitz und je ein Vertreter der übrigen Nutzer angehören. Dieser Stiftungsrat soll das Arbeitsprogramm beschließen und über den Finanz- und Stellenplan entscheiden sowie den Vorstand und die Mitglieder des Kuratoriums berufen. Die konstituierende Sitzung des Rates soll vor der Sommerpause 2009 stattfinden.

Der Bau des Stadtschlosses soll 2010 nach den Entwürfen des italienischen Architekten Franco Stella beginnen und bis 2013 oder 2014 abgeschlossen sein. Einen Teil der 40 000 Quadratmeter Nutzfläche des Humboldtforums wird neben der Humboldt-Universität und der Zentral- und Landesbibliothek die Stiftung Preußischer Kulturbesitz mit den außereuropäischen Sammlungen nutzen.

2. Mittelverwendung

Der Jahresabschluss für das Berichtsjahr wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung weist deshalb nicht nur Ausgaben und Einnahmen aus, sondern auch nicht zahlungswirksame Posten als Aufwendungen und Erträge.

Für den Erhalt der Gemeinnützigkeit ist deshalb der Nachweis der zeitnahen Mittelverwendung nach § 58 AO in einer Mittelverwendungsrechnung (sog. Vier-Sphären-Rechnung) neben der Aufstellung einer Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung vorzunehmen. Diese orientiert sich, im Gegensatz zur Gewinn- und Verlustrechnung, an den tatsächlichen Zahlungsflüssen. Eine solche Rechnung wurde mit dem Jahresabschluss 2008 aufgestellt und ist als Anlage diesem Bericht beigefügt.

Dem Förderverein Berliner Schloss e.V. wurde am 7. Dezember 2007, als erstem Kulturförderverein, das Deutsche Spendensiegel des Deutschen Zentralinstituts für Soziale Fragen, Berlin verliehen. Mit dem Spendensiegel werden nur gemeinnützige Vereine ausgezeichnet, die unter anderem eine zweckgerichtete, sparsame und wirtschaftliche Verwendung der Mittel nachweisen können.

3. Mittelweitergabe

Die weiterzugebenden Mittel kann der Verein in Form von Barmitteln oder auch von Sachmitteln (Fassadensteinen) dem Empfänger zur Verfügung stellen. Von der Geschäftsführung wurde uns mitgeteilt, dass als Empfänger des vorbezeichneten Vermögens möglicherweise die neu gegründete staatliche Stiftung "Stiftung Berliner Schloss - Humboldtforum" bedacht werden soll. Eine schriftliche Vereinbarung hierzu konnte bisher noch nicht ausgearbeitet werden, da die Bundesregierung eine abschließende Entscheidung hinsichtlich des Abnehmers der Mittel des Fördervereins noch nicht getroffen hat.

Mit der Planung und Herstellung der Fassadensteine wurde im Wesentlichen das Architekturbüro Stuhlemmer & Stuhlemmer beauftragt. Die entstanden Aufwendungen der Fassadenplanung, der Modellherstellungskosten sowie der Fassadenherstellung wurden mit den Herstellungskosten nach § 255 Abs. 2 Satz 2 und Satz 3 HGB als "in Arbeit befindliche Aufträge" aktiviert.

Per 31.12.2008 beträgt die Summe der Eigenmittel 6,8 Mio EUR und ist insgesamt als Rücklage ausgewiesen.

3. GEGENSTAND, ART UND UMFANG DER PRÜFUNG

10 Gegenstand unserer Prüfung war der von der Gesellschaft nach § 264 HGB aufzustellende Jahresabschluss zum 31. Dezember 2008 für das Geschäftsjahr 2008 im Sinne des § 317 HGB.

11 Die gesetzlichen Vertreter tragen die Verantwortung für die Buchführung und den Jahresabschluss sowie die uns erteilten Auskünfte und vorgelegten Unterlagen. Wir haben geprüft, ob die Buchführung, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, die Angaben im Anhang sowie der Lagebericht den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages entsprechen.

12 Ausgangspunkt unserer Prüfung war der von uns geprüfte und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk vom 16. Mai 2008 versehene Vorjahresabschluss zum 31. Dezember 2007.

13 Alle von uns erbetenen Auskünfte, Aufklärungen und Nachweise sind uns von der Geschäftsführung und den dazu autorisierten Personen bereitwillig erteilt worden. Außerdem hat uns die Geschäftsführung durch Abgabe einer berufsüblichen Vollständigkeitserklärung vom 07.06.2009 versichert, dass im Abschluss zum 31. Dezember 2008 alle bilanzierungspflichtigen Vermögenswerte, Verpflichtungen und Wagnisse der Gesellschaft vollständig und richtig erfasst sind und darüber hinaus Haftungsverhältnisse nicht bestehen.

14 Die Prüfung der Einhaltung anderer gesetzlicher Vorschriften gehört nur insoweit zu den Aufgaben der Abschlussprüfung, als sich aus diesen anderen Vorschriften üblicherweise Rückwirkungen auf den Jahresabschluss ergeben.

15 Bei unserer Prüfung sind die vom IDW festgestellten Grundsätze ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen gemäß IDW PS 200 und 201 beachtet worden. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob die Buchführung und der Jahresabschluss frei von wesentlichen Mängeln sind.

16 Unsere Prüfung wurde unter Beachtung der Grundsätze gewissenhafter Berufsausübung mit der Zielsetzung ausgerichtet, Unrichtigkeiten und Verstöße gegen die gesetzlichen Vorschriften zur Rechnungslegung und die sie ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages zu erkennen, die sich wesentlich auf die Darstellung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne des § 264 Abs. 2 HGB auswirken.

17 Bei der Einschätzung des IKS haben wir im Prüfungsjahr schwerpunktmäßig die Systematik der Abläufe und die internen Kontrollen in folgenden Bereichen untersucht:

- Bestellwesen
- Geldverkehr

18 Darüber hinaus wurden unter Einbeziehung der Ergebnisse aus der IKS - Beurteilung im Rahmen der risikoorientierten Prüfungsplanung folgende Prüfungsschwerpunkte festgelegt:

- Prüfung der Entwicklung der Rahmenbedingungen
- Prüfung des Ausweises der Vorleistungen zur Fassadenrekonstruktion
- Satzungsgemäße Verwendung der Erträgnisse aus dem Vereinsvermögen
- Ordnungsgemäße Bildung von Rücklagen im Sinne der für gemeinnützige Körperschaften geltende gesetzliche Regelungen

19 Ausgehend von einer Beurteilung des IKS haben wir bei der Feststellung der weiteren Prüfungshandlungen die Grundsätze der Wesentlichkeit und der Wirtschaftlichkeit beachtet. Sowohl die ana-

lytischen Prüfungshandlungen als auch die Einzelfallprüfungen wurden daher nach Art und Umfang unter Berücksichtigung der Bedeutung der Prüfungsbebiete und der Organisation des Rechnungswesens in ausgewählten Stichproben durchgeführt. Die Stichproben wurden so ausgewählt, dass sie der wirtschaftlichen Bedeutung der einzelnen Posten des Jahresabschlusses Rechnung tragen und es ermöglichen, die Einhaltung der gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften ausreichend zu prüfen.

Art und Umfang sowie die Ergebnisse der Prüfungshandlungen wurden in unseren Arbeitspapieren dokumentiert.

20 Im Rahmen unserer Prüfung haben wir die nachstehend aufgeführten Bestätigungen von Dritten eingeholt:

- Saldenbestätigungen von Kreditinstituten zum 31. Dezember 2008

4. FESTSTELLUNGEN UND ERLÄUTERUNGEN ZUR RECHNUNGSLEGUNG

4.1 WIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

4.1.1 Entwicklung der letzten fünf Jahre

21 Die nachfolgend aufgeführten Kennziffern geben einen Überblick über wirtschaftliche Eckdaten der Gesellschaft in den vergangenen fünf Jahren.

	2008 TEUR	2007 TEUR	2006 TEUR	2005 TEUR	2004 TEUR
Umsatzerlöse	2.316	2.401	1.525	2.522	1.216
sonstige betriebliche Erträge *	137	179	1.538	19	0
Projektkosten	0	0	0	713	409
Kosten der Mitgliederbetreuung	332	53	178	98	133
Kosten der Öffentlichkeitsarbeit (ohne Personalkosten)	344	137	89	82	95
Ausstellungskosten (ohne anteilige Personalkosten)	204	176	154	140	29
Jahresüberschuss	1.287	1.740	2.160	1.025	195
Einstellung in die Gewinnrücklage	1.287	1.740	2.160	1.025	195
Gewinnrücklage § 58 Nr. 6 AO	6.790	5.503	3.763	1.603	579
Wertpapiere	533	1.664	1.141	1.404	480

* darin enthalten sind Erträge aus der Aktivierung der Herstellungskosten der Fassadenrekonstruktion mit TEUR 112 (Vorjahr: TEUR 157).

4.1.2 Vereinszweck

22 Aufgaben des Vereins sind die Beschaffung von Finanzmitteln, insbesondere das Einwerben von Spenden für den Wiederaufbau des Berliner Schlosses als Kulturzentrum „Humboldt-Forum" gemäß dem Beschluss des deutschen Bundestages vom 4. Juli 2002.
Soweit diese Gelder nicht zeitnah satzungsgemäß verwendet werden, sollen sie ratierlich in eine Rücklage eingestellt werden. In dem jährlichen Haushalts- und Finanzbericht sowie dem Finanz- und Haushaltsplan berichtet der Vorstand über die Entwicklung dieser Rücklage.

Der Verein soll mit diesen Mitteln Architekten- und Bauleistungen zur Rekonstruktion der Schlossfassaden selber durchführen oder durchführen lassen, mit der Folge, dass das Ergebnis der Leistungen an einen öffentlichen oder gemeinnützigen Träger zu übergeben ist, der eine förderungswürdige Gesamtleistung nach dem Gemeinnützigkeitsrecht, z.B. Bauleistungen zu kulturellen Zwecken oder deren Förderung im Zusammenhang mit dem Bau des Humboldt-Forums erbringt. Dieser Träger wird dem Förderverein von den staatlichen, mit der Realisierung des Humboldt-Forums beauftragten Stellen zu einem späteren Zeitpunkt benannt.

23 Erlischt der Verein, fällt sein Vermögen einer öffentlichen oder steuerbegünstigten Körperschaft zu. Dies gilt auch bei Wegfall der steuerbegünstigten Zwecke.

4.1.3 Tätigkeit der Organe

24 Im Berichtszeitraum fand eine Mitgliederversammlung statt (20.06.2008).

Es wurden nachfolgende Beschlüsse gefasst:

- Feststellung der Jahresabschlüsse 2006 und 2007
- Entlastung des Vorstandes
- Neuwahl des Vorstandes
- Beschluss der Satzungsänderungen zu §§ 4, 9 und 12

25 Im Berichtszeitraum fanden neben der Mitgliederversammlung noch vier Vorstandssitzungen statt (07.02.2008, 03.06.2008, 30.09.2008,12.12.2008).

Auf den Vorstandssitzungen wurden keine satzungswirksamen Beschlüsse gefasst.

4.2 ORDNUNGSMÄSSIGKEIT DER RECHNUNGSLEGUNG

4.2.1 Buchführung und weitere geprüfte Unterlagen

26 Die Organisation der Buchführung entsprach den Anforderungen, die an eine Gesellschaft dieser Größenordnung zu stellen sind.

27 Die aus weiteren geprüften Unterlagen entnommenen Informationen führten zu einer ordnungsgemäßen Abbildung in Buchführung und Jahresabschluss.

28 Das Rechnungswesen der Gesellschaft erfolgt außer Haus unter Verwendung des Programms DATEV.

Die Anlagenverwaltung erfolgt mit Hilfe des Programms Anlag über das System der DATEV. Die Lohn- und Gehaltsabrechnungen werden außer Haus erstellt.

Die Organisation der Buchführung und das rechnungslegungsbezogene interne Kontrollsystem ermöglichen die vollständige, richtige, zeitgerechte und geordnete Erfassung und Buchung der Geschäftsvorfälle. Der Kontenplan ist ausreichend gegliedert, das Belegwesen ist klar und übersichtlich geordnet.

Die Bücher wurden zutreffend mit den Zahlen der von uns geprüften Vorjahresbilanz eröffnet und insgesamt ordnungsgemäß geführt. Die Belegfunktion ist erfüllt. Die Organisation des Rechnungswesens ist den Verhältnissen der Gesellschaft angemessen.

29 Die Buchführung und die weiteren geprüften Unterlagen einschließlich des Belegwesens der Gesellschaft entsprechen damit nach unseren Feststellungen den gesetzlichen Vorschriften einschließlich der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Die Prüfung ergab keine Beanstandungen.

4.2.2 Jahresabschluss

30 Aufgrund der Bilanzsumme und der Umsatzerlöse ergibt sich die Zugehörigkeit zur Größenklasse für kleine Kapitalgesellschaften im Sinne von § 267 Abs. 1 HGB. Die hierfür geltenden handelsrechtlichen Vorschriften wurden der Aufstellung des Jahresabschlusses zugrunde gelegt.

4.2.2.1 Bilanz

31 Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht bei Zugrundelegung der Kriterien für eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Wesentlichen §§ 265 ff. und 275 HGB.

32 Die Vorjahreszahlen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung entsprechen unter Beachtung der formellen Bilanzkontinuität den Zahlen des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2007 der Gesellschaft.

33 Die Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden erfolgt nach dem Grundsatz der Unternehmensfortführung ("going-concern"-Prinzip) gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB.

34 Die gesetzlichen Vorschriften zu Ansatz, Ausweis und Bewertung sind beachtet worden.

4.2.2.2 Gewinn- und Verlustrechnung

35 Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt worden.

Aufgrund unserer Prüfung haben wir uns davon überzeugt, dass die Erträge und Aufwendungen ordnungsgemäß belegt, periodisch abgegrenzt und in der Gewinn- und Verlustrechnung zutreffend bezeichnet sind.

4.2.2.3 Anhang

36 Der Anhang wurde von der Gesellschaft aufgestellt.

Nach den im Rahmen unserer Prüfung getroffenen Feststellungen sind die Angaben im Anhang den gesetzlichen Vorschriften entsprechend gemacht worden.

4.3 GESAMTAUSSAGE DES JAHRESABSCHLUSSES

4.3.1 Feststellungen zur Gesamtaussage des Jahresabschlusses

37 Nach unserer pflichtgemäß durchgeführten Prüfung stellen wir fest, dass der Jahresabschluss insgesamt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

38 Zu den wesentlichen Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf die entsprechenden Angaben im Anhang.

39 Änderungen in den Bewertungsgrundlagen sowie sachverhaltsgestaltende Maßnahmen mit Auswirkung auf die Aussagefähigkeit des Jahresabschlusses oder die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben wir nicht festgestellt.

4.3.2 Erläuterungen zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

4.3.2.1 Vermögenslage

	Berichtsjahr		Vorjahr		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
AKTIVA						
Langfristig gebundenes Vermögen						
Immaterielle Vermögensgegenstände	16	0,2	10	0,2	6	60,0
Sachanlagen	46	0,6	31	0,5	15	48,4
Finanzanlagen	3	0,0	0	0,0	3	100,0
	65	0,8	41	0,7	24	58,5
Kurzfristig gebundenes Vermögen						
Vorräte	4.618	62,9	3.694	60,9	924	25,0
Forderungen	15	0,2	8	0,2	7	87,5
Sonstige Vermögensgegenstände	69	0,9	84	1,4	-15	-17,9
Flüssige Mittel/Wertpapiere	2.571	35,1	2.236	36,8	335	15,0
Rechnungsabgrenzungsposten	9	0,1	3	0,0	6	200,0
	7.282	99,2	6.025	99,3	1.257	20,9
Bilanzsumme	7.347	100,0	6.066	100,0	1.281	21,1
PASSIVA						
Wirtschaftliches Eigenkapital						
Eigenkapital	6.790	92,4	5.503	90,7	1.287	23,4
	6.790	92,4	5.503	90,7	1.287	23,4
Kurzfristige Verbindlichkeiten						
Rückstellungen	50	0,7	38	0,6	12	31,6
Lieferverbindlichkeiten	1	0,0	0	0,0	1	100,0
Sonstige Verbindlichkeiten	506	6,9	525	8,7	-19	-3,6
	557	7,6	563	9,3	-6	-1,1
Bilanzsumme	7.347	100,0	6.066	100,0	1.281	21,1

40 Zur Beurteilung der Vermögenslage haben wir folgende Kennzahl gebildet (in TEUR):

		Geschäftsjahr	Vorjahr	Abweichung abs.
EIGENKAPITALQUOTE		**92,42%**	90,72%	
Eigenkapital / Gesamtvermögen	x 100	6.790 / 7.347	5.503 / 6.066	1.287 / 1.281

4.3.2.2 Finanzlage

41 Zur Beurteilung der Finanzlage haben wir die Cash-Flow-Betrachtung gemäß DRS 2 (Deutscher Rechnungslegungs-Standard) zugrunde gelegt:

	Berichtsjahr TEUR	Vorjahr TEUR
Jahresüberschuss	1.287	1.740
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	21	17
Abgänge RBW auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-4	0
Veränderung der Rückstellungen	12	11
Veränderung bei übrigen Bilanzpositionen		
Vorräte	-925	-1.234
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-5	4
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	-3
sonstige Aktiva	9	3
sonstige Passiva	-18	101
Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	377	639
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	-42	-23
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-42	-23
Ausschüttungen an Gesellschafter	0	0
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	335	616
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	2.236	1.620
Finanzmittelbestand am Ende der Periode *	2.571	2.236

* Abweichend zum Jahresabschluss per 31.12.2007 wurde ein Mietkautionskonto im Berichtsjahr dem Finanzmittelbestand zugeordnet (Vorjahr: sonstige Vermögensgegenstände).

4.3.2.3 Ertragslage

		Berichtsjahr TEUR	Berichtsjahr %	Vorjahr TEUR	Vorjahr %	Veränderung TEUR	Veränderung %
	Umsatzerlöse	2.316	100,0	2.401	100,0	-85	-3,5
+	sonst. betriebl. Erträge	137	5,9	179	7,5	-42	-23,5
-	Materialaufwand	108	4,7	25	1,0	83	332,0
-	Personalaufwand	349	15,1	286	11,9	63	22,0
-	Abschreibungen	22	0,9	18	0,7	4	22,2
-	sonst. betriebl. Aufwand	726	31,3	556	23,2	170	30,6
+	Finanzerträge	38	1,6	45	1,9	-7	-15,6
=	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**	**1.286**	**55,5**	**1.740**	**72,5**	**-454**	**-26,1**
-	EE-Steuern	-1	0,0	0	0,0	-1	-100,0
=	**Jahresergebnis**	**1.287**	**55,6**	**1.740**	**72,5**	**-453**	**-26,0**

42 Zur Beurteilung der Ertragslage haben wir folgende Kennziffern gebildet (in TEUR):

		Geschäftsjahr	Vorjahr	Abweichung abs.
EIGENKAPITALRENTABILITÄT		**18,95%**	31,62%	
Jahresüberschuss	x 100	1.287	1.740	-453
Eigenkapital		6.790	5.503	1.287
GESAMTKAPITALRENTABILITÄT		**17,50%**	28,70%	
Ergebnis vor Steuern/Zinsaufwand	x 100	1.286	1.741	-455
Gesamtkapital		7.347	6.066	1.281
PERSONALINTENSITÄT		**14,23%**	11,09%	
Personalaufwand	x 100	349	286	63
Gesamtleistung		2.453	2.580	-127

5. WIEDERGABE DES BESTÄTIGUNGSVERMERKES

43 Dem Jahresabschluss haben wir den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt, der hier wiedergegeben wird:

Bestätigungsvermerk der Abschlussprüfers an den Geschäftsführer des Vereins:

"Wir haben den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung des

Fördervereins Berliner Schloss e.V.
Berlin

für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2008 bis 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie der Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

44 Den vorstehenden Prüfungsbericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (IDW PS 450).

45 Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichtes bedarf der vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Berlin, 23. Juni 2009

GRIEGER MALLISON
CTG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dipl.-Fin.wirt Andreas Frericks
Wirtschaftsprüfer

VII. Bilanz des Fördervereins Berliner Schloss e. V. zum 31. Dezember 2008

AKTIVSEITE

	EUR	EUR	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
EDV-Software		15.807	10
II. Sachanlagen			
1. Kraftfahrzeug	1		0
2. geringwertige Wirtschaftsgüter (Sammelposten)	2.176		---
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	43.489		31
		45.666	31
III. Finanzanlagen			
sonstige Ausleihungen		3.263	3
		64.736	44
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. unfertige Erzeugnisse	4.544.104		3.646
2. Warenbestand	73.981		48
		4.618.085	3.694
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	14.355		8
2. sonstige Vermögensgegenstände	68.840		81
		83.195	89
III. Wertpapiere			
sonstige Wertpapiere		532.878	1.664
IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		2.039.050	572
		7.273.208	6.019
C. Rechnungsabgrenzungsposten		8.598	3
		7.346.542	6.066

PASSIVSEITE

		EUR	EUR	Vorjahr T€
A.	**Eigenkapital**			
	I. Vereinskapital		---	---
	II. Rücklagen (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO)		6.789.701	5.503
	III. Ergebnisvortrag		---	---
			6.789.701	5.503
B.	**Rückstellungen**			
	1. Steuerrückstellungen	4.290		1
	2. sonstige Rückstellungen	45.584		37
			49.874	38
C.	**Verbindlichkeiten**			
	1. Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden	287.871		276
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 287.871			
	2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	26		---
	bis zu 1 Jahr EUR 26			
	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.111		0
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 1.111			
	4. sonstige Verbindlichkeiten	217.959		249
	davon aus Steuern EUR 7.435		506.967	525
	davon mit einer Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR 217.959			
			7.346.542	6.066

VIII. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2008

		EUR	EUR	Vorjahr T€
1.	Umsatzerlöse		2.315.928	2.401
2.	sonstige betriebliche Erträge		137.234	179
3.	Materialaufwand:			
	Aufwendungen für bezogene Waren		- 30.658	- 25
4.	Personalaufwand:			
	a) Löhne und Gehälter	- 294.047		- 242
	b) soziale Abgaben	- 55.018		- 44
			- 349.065	- 286
5.	Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und auf Sachanlagen		- 21.723	- 18
6.	sonstige betriebliche Aufwendungen		- 804.261	- 556
7.	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		38.386	45
8.	Zinsen und ähnliche Aufwendungen		- 171	0
9.	**Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit**		**1.285.670**	**1.740**
10.	Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.684		---
11.	sonstige Steuern	- 316		0
			1.368	0
12.	**Jahresergebnis**		**1.287.038**	**1.740**
13.	Einstellung in die Rücklage		**- 1.287.038**	**- 1.740**
14.	**Ergebnisvortrag**		---	---

IX. Anhang
Jahresabschluss zum 31.12.2008
Förderverein Berliner Schloss e. V.

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss des Fördervereins Berliner Schloss e. V. wurde auf der Grundlage der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Im Einzelnen waren dies folgende Grundsätze und Methoden:

1. Bilanzierungsmethoden

a. In Abweichung zum Vorjahr wurde der Ausweis der Guthaben, die sich aus Kautionsverpflichtungen ergeben haben, durch Umgliederung verbessert:

- soweit gegenüber dem Vermieter Zahlung geleistet worden ist erfolgt der Ausweis nun im Anlagevermögen und sonstige Ausleihungen, und
- soweit eigenes Sparguthaben zugunsten des Vermieters verpfändet wurde wird dieses Guthaben nunmehr unter den Guthaben bei Kreditinstituten gezeigt.

Damit entfällt der Ausweis unter den sonstigen Vermögensgegenständen.

b. Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung entspricht von nun an abweichend zum Vorjahr zur Verbesserung der Vergleichbarkeit mit anderen Abschlüssen dem Schema aus § 275 Abs. 2 HGB.

c. Im übrigen wurden die Bilanzierungsmethoden des Vorjahres unverändert übernommen.

2. Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen wurde zu Anschaffungskosten angesetzt und, soweit möglich, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Abschreibungen wurden nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer der Vermögensgegenstände und den steuerlichen Vorschriften vorgenommen.
Bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens mit einem Anschaffungswert bis zu EUR 150,00 wurden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und als Abgang gezeigt. Für entsprechende Wirtschaftsgüter mit einem Anschaffungswert von EUR 150,01 bis zu EUR 1.000,00 wird ein Sammelposten gebildet, der im Zugangsjahr und in den folgenden vier Wirtschaftsjahren jeweils mit 20 % abgeschrieben wird. Bei der Bestimmung der Wertgrenzen sind dabei die Anschaffungskosten ohne Umsatzsteuer zu berücksichtigen.

Der Warenbestand wurde mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet.

Die sonstigen Rückstellungen wurden unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Inanspruchnahme gebildet. Dabei wurden alle erkennbaren Risiken berücksichtigt.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung des Betriebs (Going-Concern-Prinzip).

II. Erläuterung zur Bilanz

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens wird wie folgt dargestellt:

Vermögensgegenstände	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten	Zugang	Abgang	Abschreibungen kumuliert	Stand am 31.12.2008	Stand am 31.12.2007	Abschreibungen d. Geschäftsj.
		E	U	R	O		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände							
EDV-Software	29.779,47	10.460,10	---	13.972,47	15.807,00	9.982,00	4.635,10
2. Sachanlagen							
Kraftfahrzeuge	9.106,40	---	---	9.105,40	1,00	1,00	---
geringwertige Wirtschaftsgüter	---	1.836,95	1.836,95	---	---	---	---
geringwertige Wirtschaftsgüter Sammelposten	2.725,04	2.725,04	---	549,04	2.176,00	---	549,04
sonstige Betriebs- u. Geschäftsausstattung	83.004,66	27.357,96	---	39.515,66	43.489,00	30.833,00	14.701,96
	94.836,10	31.919,95	1.836,95	49.170,10	45.666,00	30.834,00	15.251,00
3. Finanzanlagen							
sonstige Ausleihungen	3.263,56	84,76	---	---	3.263,56	3.178,80	---
	127.879,13	42.464,81	1.836,95	63.142,57	64.736,56	43.994,80	19.886,10

Die Zusammensetzung der einzelnen Posten des abnutzbaren Anlagevermögens ist in der anliegenden Entwicklung dargestellt.

Das Eigenkapital stellt sich wie folgt dar:

	I. Vereinskapital	II. Rücklagen	III. Ergebnisvortrag
	EUR	EUR	EUR
Stand zu Beginn der Rechnungsperiode	---	5.502.663,02	---
Jahresergebnis	---	1.287.037,50	---
Stand zum Ende der Rechnungsperiode	---	6.789.700,52	---

Die Rücklage (Rücklage nach § 58 Nr. 6 AO) in Höhe von EUR 6.789.700,52 beinhaltet u. a. gebundene Mittel für die bereits entstandenen Vorkosten für die Wiederherstellung des Berliner Stadtschlosses in Höhe von EUR 4.544.103,62 (unfertige Erzeugnisse).

Der Bilanzposten "Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden" setzt sich wie folgt zusammen:

zweckgebundene Spenden	EUR	265.101,00
Zinsen aus Anlage dieser Spenden	EUR	22.770,31
	EUR	287.871,31

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Das Spendenaufkommen dient ausschließlich dem Vereinszweck, nämlich der Förderung des Wiederaufbaus des Berliner Stadtschlosses.

IV. Sonstige Pflichtangaben

a. Steuern vom Einkommen und Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und Ertrag fallen für den ideellen Bereich sowie für die Vermögensverwaltung nicht an.

Für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb erfolgt eine separate Gewinnermittlung.
Danach ergeben sich folgenden Steuerbelastungen:

Gewerbesteuer	EUR	1.263,00
Körperschaftsteuer	EUR	1.335,00
Solidaritätszuschlag	EUR	73,00
	EUR	2.671,00

b. Angaben über die Mitglieder der Vereinsorgane

Die Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand und die Geschäftsführung, deren Aufgaben und Rechte in der Satzung festgelegt sind.
Ein in der Satzung vorgesehener Finanzbeirat wurde nicht gebildet.

Der Vorstand setzte sich im Jahre 2008 wie folgt zusammen:

Vorsitzender :	Herr Prof. Dr. Richard Schröder, Blankenfelde (Wiederwahl am 20.06.2008)
1. stellvertretende Vorsitzende:	Frau Ingrid Rexrodt, Berlin (Wiederwahl am 20.06.2008)
2. stellvertretender Vorsitzender:	Herr Dipl-Ing. Hubertus von Dallwitz, Berlin (Wiederwahl am 20.06.2008)
Schatzmeister:	Herr Dr. Gernot von Grawert-May, Berlin (Wiederwahl am 20.06.2008)
Schriftführer:	Herr Prof. Dr. Ing. Peter Georg Ahrens, Berlin (seit 20.06.2008 als Schriftführer, vorher weiteres Vorstandsmitglied)

weitere
Vorstandsmitglieder
seit 20.06.2008: Herr Ulf Doepner, Ratingen
Frau Rose Geibel, Köln
Herr Marc Pieweck, Wedemark
Frau Karin von Spaun, Herrsching

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres wurden die Geschäfte des Vereins durch den Vorstand, vertreten durch den Geschäftsführer Herrn Wilhelm von Boddien, wohnhaft in Hamburg geführt.

Hamburg, den 15. Juni 2009

Wilhelm von Boddien
Geschäftsführer

ANLAGENSPIEGEL

zum 31. Dezember 2008

Förderverein Berliner Schloss e. V.

	Anschaffungskosten/-herstellungskosten					Abschreibungen					Zuschreibungen Geschäftsjahr	Buchwerte	
	Stand 01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 01.01.2008 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	Stand 31.12.2008 EUR	EUR	Stand 31.12.2008 EUR	Stand 31.12.2007 EUR
A. Anlagevermögen													
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	10.460,10	0,00	0,00	10.460,10	-9.992,00	-4.636,10	0,00	0,00	-14.346,90	0,00	15.807,00	9.992,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	10.460,10	0,00	0,00	10.460,10	-9.992,00	-4.636,10	0,00	0,00	-14.346,90	0,00	15.807,00	9.992,00
II. Sachanlagen													
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	31.910,95	0,00	0,00	31.910,95	-30.834,00	-17.087,95	0,00	0,00	-47.746,95	0,00	45.666,00	30.834,00
Summe Sachanlagen	0,00	31.910,95	0,00	0,00	31.910,95	-30.834,00	-17.087,95	0,00	0,00	-47.746,95	0,00	45.666,00	30.834,00
III. Finanzanlagen													
sonstige Ausleihungen	0,00	3.263,56	0,00	0,00	3.263,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.263,56	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	3.263,56	0,00	0,00	3.263,56	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.263,56	0,00
Summe Anlagevermögen	0,00	45.634,61	0,00	0,00	45.634,61	-40.826,00	-21.724,05	0,00	0,00	-62.093,85	0,00	64.736,56	40.826,00

RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN 2008

FIRMA	Förderverein Berliner Schloss e. V.	
GESCHÄFTSLEITUNG	Rissener Landstraße 193 22559 Hamburg	
GRÜNDUNG	22.08.1992	
RECHTSFORM	Verein	
HANDELSREGISTER	Amtsgericht Charlottenburg 12716	
ORT DER GESCHÄFTSLEITUNG	Berlin	
GEGENSTAND DER GESELLSCHAFT	Förderung des Wiederaufbaus des Berliner Schlosses in weitestgehender Originaltreue	
GESCHÄFTSJAHR	1. Januar bis 31. Dezember	
VORSTAND	Vorsitzender:	Herr Prof. Dr. Richard Schröder, Blankenfelde
	1. stellvertretende Vorsitzende:	Frau Ingrid Rexrodt, Berlin
	2. stellvertretende Vorsitzende:	Herr Dipl.-Ing. Hubertus von Dallwitz, Berlin
	Schatzmeister:	Herr Dr. Gernot von Grawert-May, Berlin
	Schriftführer:	Herr Prof. Dr. Ing. Peter Georg Ahrens, Berlin
	weiteres Vorstandsmitglied:	Herr Ulf Doepner, Ratingen; Frau Rose Geibel, Köln; Herr Marc Pieweck, Wedemark; Frau Karin von Spaun, Herrsching
	Der Vorstand wurde in der dargestellten Zusammensetzung am 20.06.2008 von der Mitgliederversammlung gewählt.	
GESCHÄFTSFÜHRUNG	Herr Wilhelm von Boddien	
	Der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.	

RECHTLICHE UND WIRTSCHAFTLICHE GRUNDLAGEN 2008

GESELLSCHAFTSVERTRAG	vom 12.02.1992 mit Nachträgen vom 28.02.2003, 23.02.2004, 07.04.2006 und 20.06.2008
ÄNDERUNGEN IM BERICHTSJAHR	Im Berichtsjahr wurden die nachfolgenden Paragraphen der Satzung geändert: § 4 - Fälligkeit der Mitgliedsbeiträge § 9 - Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung und die Unterzeichnung der Sitzungsprotokolle § 12 - Beschlussbuch für Vorstandsbeschlüsse

Förderverein Berliner Schloss e. V.
Vier-Sphären-Rechnung 2008

		Geschäftsjahr	ideller Bereich Verwaltung	ideller Bereich Werbung/ Öff.keitsarbeit	Vermögens-verwaltung	Zweck-betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck-betrieb Benefizver-anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts-betrieb
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Umsatzerlöse							
4060	Spenden und Beiträge	2.118.484,70	2.118.484,70					
	testamentarische Zuwendungen	75.735,57	75.735,57					
	Sachspenden	6.801,02	6.801,02					
4060	Bußgeldzuweisungen	12.770,00	12.770,00					
4300	Erlöse 7 % Verkauf Bücher, Broschüren etc.	7.491,93						7.491,93
4400	Erlöse 19 % Verkauf Bücher, Broschüren etc.	25.536,88						25.536,88
4308	Erlöse ECE 7 %	2.633,68						2.633,68
4408	Erlöse ECE 19 %	12.293,97						12.293,97
4100	Erlöse Verkauf Konzertkarten, umsatzsteuerfrei	46.355,25					46.355,25	
4305	Erlöse Verkauf Konzertkarten, umsatzsteuerpflichtig 19 %	5.824,77					5.824,77	
4836	Erlöse aus Werbeanzeigen	2.000,00						2.000,00
		2.315.927,77	2.213.791,29	0,00	0,00	0,00	52.180,02	49.956,46
	sonstige betriebliche Erträge							
4830	sonstige Kostenerstattungen	600,00	600,00					
4832	Einnahmen aus der Überlassung von Verkaufsflächen und der Gestellung von Personal (Hausvogteiplatz), 19 % Ust	19.421,30						19.421,30
4839	aus der Aktivierung von anteiligen Kosten der allgemeinen Verwaltung des Jahres 2008 für die Wiederherstellung des Berliner Stadtschlosses	112.508,41	112.508,41					
4849	Erträge aus der Veräußerung und Rückgabe von Sachanlagevermögen	4.387,03	4.387,03					
4920	Ertrag aus der Herabsetzung d. Pauschalwertberichtigung z. Fordergen.	0,00						
	Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen							
4930	- für Berufsgenossenschaftsbeiträge	317,69	63,54	95,30		158,85		
		137.234,43	117.558,98	95,30	0,00	158,85	0,00	19.421,30
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren							
5300	Wareneinkauf, 7 % Vorsteuer	-1.603,54						-1.603,54
5308	Wareneinkauf ECE, 7 % Vorsteuer	-1.877,93						-1.877,93
5400	Wareneinkauf, 19 % Vorsteuer	-46.666,10						-46.666,10
5408	Wareneinkauf ECE, 19 % Vorsteuer	-6.645,29						-6.645,29
5880	Bestandserhöhung	26.135,05						26.135,05
		-30.657,81	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	-30.657,81
	Löhne und Gehälter							
6020	Büro Hamburg	-83.416,25	-83.416,25					
6021	Infocenter Berlin	-26.105,70		-10.442,68		-10.442,68		-5.221,34
6020	Projektleitung	-45.999,96				-45.999,96		
6027	Geschäftsführung	-90.000,04	-18.000,01	-27.000,01		-45.000,02		
6022	ECE-Wanderausstellung	-39.486,67		-17.888,34		-17.888,33		-3.710,00
6031	Aushilfslohne, Infocenter Berlin	-12.120,70		-5.151,58		-5.151,58		-1.817,54
6069	pauschale Lohnsteuer, Büro Hamburg	-394,20	-394,20					
6041	Pauschale Lohnsteuer, Infocenter Berlin	-261,92		-110,83		-110,82		-40,27
6023	Zuführung zur Rückstellung f. noch nicht angetretenen Urlaub	-2.501,00	-500,20	-750,30		-1.250,50		
6090	Fahrtkostenerstattung Wohnung /Arbeitsstätte	-2.400,00	-2.400,00					
6029	Zuschüsse der Agenturen für Arbeit	8.640,00	8.640,00					
		-294.047,44	-96.070,66	-61.343,74	0,00	-125.843,89	0,00	-10.789,15
	Soziale Abgaben							
	a gesetzliche soziale Aufwendungen							
6110	Büro Hamburg	-15.984,42	-15.984,42					
6111	Infocenter Berlin	-8.663,48		3.551,47		-3.551,46		-1.560,55
6110	Projektleitung	-9.369,60				9.369,60		
6110	Geschäftsführung	-11.283,32	-2.259,66	-3.388,00		-5.645,66		
6112	ECE-Wanderausstellung	-8.026,87		-3.636,91		-3.636,90		-753,06
6120	Berufsgenossenschaft (Zuführung zur Rückstellung EUR 1.700,00)	-1.700,00	-340,00	-510,00		-850,00		
		-55.017,69	-18.583,08	-11.086,38	0,00	-23.054,62	0,00	-2.313,61

Förderverein Berliner Schloss e. V.
Vier-Sphären-Rechnung 2008

		Geschäftsjahr	ideller Bereich Verwaltung	ideller Bereich Werbung/ Öff.keitsarbeit	Vermögens-verwaltung	Zweck-betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck-betrieb Benefizver-anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts-betrieb
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	Abschreibungen auf immaterielle Wirtschaftsgüter und auf Sachanlagen							
6200	auf immaterielle Wirtschaftsgüter	-4.635,10	-4.635,10					
6220	auf Betriebs- und Geschäftsausstattung	-14.701,96	-4.448,16	-5.128,90		-5.128,90		
6260	Sofortabschreibung auf GWG (Sachanlagen)	-1.836,95	-1.286,95	-275,00		-275,00		
6264	auf Sammelposten (GWG)	-549,04		-364,46				-184,58
		-21.723,05	-10.370,21	-5.768,36	0,00	-5.403,90	0,00	-184,58
	sonstige betriebliche Aufwendungen							
	a. Raumkosten							
6311	Miete Büro Berlin	-8.181,86	-8.181,86					
6312	Miete Büro Hamburg einschl. Energiekosten	-13.122,96	-13.122,96					
6313	Miete Infocenter Berlin	-103.959,47		-48.081,26		-48.081,25		-7.796,96
6325	Stromkosten, Büro Hamburg	-1.687,26	-1.687,26					
6326	Stromkosten (Ausstellungskosten)	-7.619,60		-3.616,57		-3.616,57		-586,46
6331	Reinigung Infocenter Berlin	-11.261,60		-5.208,49		-5.208,49		-844,62
6612	Kosten f. d. Aufschaltung u. Wartung d. Alarmanlage, Infocenter	-425,96		-197,01		-197,00		-31,95
		-146.458,71	-22.992,08	-57.103,33	0,00	-57.103,31	0,00	-9.259,99
	b. Versicherungen, Beiträge und Abgaben							
6400	Vermögensschadenhaftpflichtversicherung	-2.677,50	-2.677,50					
6400	Haftpflichtversicherung	-805,32	-805,32					
6400	Gruppenunfallversicherung	-374,85	-374,85					
6400	Elektronikversicherung	-357,00	-357,00					
6400	Feuer- und Einbruchversicherung	-218,15	-218,15					
6401	Ausstellungsversicherung	-3.492,65		-1.746,32		-1.746,33		
6420	Beitrag Kulturkreis der Deutschen Wirtschaft	-650,00	-650,00					
6420	Beitrag Denkmalschutz Berlin e. V.	-50,00	-50,00					
6430	Gema	-173,08	-173,08					
		-8.798,55	-5.305,90	-1.746,32	0,00	-1.746,33	0,00	0,00
	c. Instandhaltung, Werkzeuge und Kleingeräte							
6471	EDV-Kosten	-12.985,98	-12.985,98					
6495	Kosten Wartung Kopierer	-602,39	-602,39					
6470	Reparaturen / Instandhaltung, Büro Hamburg	-294,27	-294,27					
6471	Reparaturen / Instandhaltung, Infocenter Berlin	-2.995,72		-1.497,86		-1.497,86		
		-16.878,36	-13.882,64	-1.497,86	0,00	-1.497,86	0,00	0,00
	d. Kraftfahrzeugkosten							
6520	Kfz-Versicherung	-1.211,10	-1.211,10					
6530	laufende Kfz-Kosten	-844,78	-844,78					
6540	Kfz-Reparaturen	-500,13	-500,13					
		-2.556,01	-2.556,01	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	e. Werbe- und Reisekosten							
6600	Kosten der Spendenwerbung	-121.788,41		-121.788,41				
6601	Kosten der Mitgliederbetreuung	-7.487,43	-7.487,43					
6602	Kosten Berliner Extrablatt, anteilig (Bildung- u. Info)	-82.379,92		-41.189,96		-41.189,96		
6604	sonstige Publikationen	-5.926,20		-2.963,10		-2.963,10		
6605	Kosten Internet/Newsletter	-400,00		-400,00				
6606	Medienarbeit	-6.327,81		-6.327,81				
6609	Kosten für Meinungsumfragen	-4.569,60		-4.569,60				
6607	Ausstellungskosten, Infocenter Berlin	-8.725,71		-4.362,85		-4.362,86		
6608	Ausstellungskosten, Schlossplatz	-3.422,34		-1.711,17		-1.711,17		
6638	Ausstellungskosten, ECE-Wanderausstellung	-39.731,40		-19.865,70		-19.865,70		
6610	sonstige Ausstellungskosten	-13.071,05		-6.535,53		-6.535,52		
5901	Benefizveranstaltungen	-77.374,37					-77.374,37	
6621	Geschenke bis EUR 35,00 (einschl. Streugeschenke)	-152,07	-152,07					
6630	Repräsentationskosten (Weihnachtsfest f. ehrenamtl. Helfer)	-4.581,70	-4.581,70					
6640	Bewirtungskosten	-591,26	-591,26					
6641	Kosten Bürobewirtung	-50,57	-50,57					
6642	Bewirtungskosten (Ausstellungskosten)	-725,73		-362,87		-362,86		
6650	Reisekosten	-37.206,23	-364,50	-26.254,37		-10.589,36		
6651	Reisekosten, Infocenter Berlin	-6.571,55		-3.285,78		-3.285,77		
6652	Reisekosten, ECE-Ausstellung	-2.987,65		-1.493,83		-1.493,82		
6653	Reisekosten, Projektleitung	-2.404,63				-2.404,63		
		-426.477,63	-13.227,53	-241.110,98	0,00	-94.764,75	-77.374,37	0,00

Förderverein Berliner Schloss e. V.
Vier-Sphären-Rechnung 2008

		Geschäftsjahr	ideller Bereich Verwaltung	ideller Bereich Werbung/ Öff.keitsarbeit	Vermögens-verwaltung	Zweck-betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck-betrieb Benefizver-anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts-betrieb
		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
	g. Kosten der Warenabgabe							
6740	Ausgangsfrachten	-429,99				-77,35		-352,64
6771	Verkaufsprovisionen (Museumsshop)	-5.026,57						-5.026,57
		-5.456,56	0,00	0,00	0,00	-77,35	0,00	-5.379,21
	h. verschiedene Kosten							
6130	freiwillige soziale Aufwendungen, lst-frei	-64,00	-64,00					
6800	Porto- und Kurierkosten, Büro Hamburg	-13.144,02	-2.628,80	-3.943,21		-6.572,01		
6801	Porto und Kurierkosten, Infocenter Berlin	-368,25		-184,12		-184,13		
6802	Porto und Kurierkosten, Projektleitung	-408,29				-408,29		
6803	Porto und Kurierkosten für das Extrablatt	-6.366,36		-3.183,18		-3.183,18		
6804	Porto und Kurierkosten ECE-Wandersausstellung	-6,50		-3,25		-3,25		
6805	Telekommunikationskosten, Büro Hamburg	-14.032,63	-5.322,45	-5.156,87		-3.553,31		
6806	Telekommunikationskosten, Infocenter Berlin	-2.294,72		-1.147,36		-1.147,36		
6807	Telekommunikationskosten, Projektleitung	-315,60				-315,60		
6808	Telekommunikationskosten, ECE-Wanderausstellung	-528,65		-264,33		-264,32		
6815	Büromaterial, Büro Hamburg	-10.329,35	-10.329,35					
6816	Büromaterial, Infocenter Berlin	-3.975,32		-1.987,66		-1.987,66		
6817	Büromaterial, Projektleitung	-346,10				-346,10		
6818	Büromaterial, ECE-Wanderausstellung	-1.087,02		-543,51		-543,51		
6820	Zeitschriften, Bücher	-137,35	-137,35					
6830	Buchführungskosten	-25.044,56	-25.044,56					
6827	Abschlusskosten und Kosten für die Steuererklärungen	-16.292,27	-14.430,02					-1.862,25
6827	Prüfungskosten	-9.543,80	-9.543,80					
6825	sonstige Rechts- und Beratungskosten	-69.488,57	-69.488,57					
6828	Seminarkosten	-343,75	-343,75					
6781	Kosten für freie Mitarbeiter	-7.320,00		-7.320,00				
6771	Provisionen für erhaltene Spenden	-4.273,27	-4.273,27					
6845	Werkzeuge und Kleingeräte	-71,40	-71,40					
6850	sonstiger Betriebsbedarf, allgemein	-411,71	-411,71					
6851	sonstiger Bedarf, Infocenter Berlin	-3.103,28		-1.551,64		-1.551,64		
6858	sonstiger Bedarf, ECE-Wanderausstellung	-1.175,85		-587,93		-587,92		
6855	Nebenkosten des Geldverkehrs	-2.487,83	-2.173,11		-314,72			
6856	Gebühren für Kreditkartenzahlungssysteme	-1.225,71	-1.225,71					
6857	Gebühren f. Kreditkartenzahlungssysteme, ECE	-274,46						-274,46
6300	Kosten für die Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	-9,10	-9,10					
6300	sonstige Kosten	-365,60	-365,60					
		-194.835,32	-145.862,55	-25.873,06	-314,72	-20.848,28	0,00	-2.136,71
	j. Verlust aus Wertminderungen oder aus dem Abgang von Gegenständen des Umlaufvermögens und Einstellungen in die Wertberichtigung zu Forderungen							
	aus Beträgen 2007 und 2008	-2.800,20	-2.800,20					
		-2.800,20	-2.800,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
		-804.261,34	-205.626,91	-327.331,55	-314,72	-175.837,88	-77.374,37	-16.775,91
	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge							
7112	Zinsertrage aus Festgeldguthaben	22.376,71			22.376,71			
7114	Zinsertrag aus Guthaben Mietkautionen	804,38			804,38			
7111	Erträge aus Wertpapieren (DWS-Geldmarkt Inhaber-Anteile)	15.204,51			15.204,51			
		38.385,60	0,00	0,00	38.385,60	0,00	0,00	0,00
	Zinsen und ähnliche Aufwendungen							
7310	Zinsen für Grundverbindlichkeiten	-108,54	-108,54					
7303	Abzugsfähige Nebenleistungen zu Steuern	-46,50	-46,50					
7300	sonstige Zinsen	-16,10	-16,10					
		-171,14	-171,14	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.285.669,33	1.999.548,27	-405.432,73	38.070,88	-329.979,44	-25.194,35	8.656,70

Förderverein Berliner Schloss e. V.
Vier-Sphären-Rechnung 2008

	Geschäftsjahr	ideller Bereich Verwaltung	ideller Bereich Werbung/ Öff.keitsarbeit	Vermögens-verwaltung	Zweck-betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck-betrieb Benefizver-anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts-betrieb
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Steuern vom Einkommen und Ertrag							
Gewerbesteuer, Zuführung zur Rückstellung	-1.263,00						-1.263,00
Körperschaftsteuer, Zuführung zur Rückstellung	-1.335,00						-1.335,00
Solidaritätszuschlag, Zuführung zur Rückstellung	-73,00						-73,00
Zinsabschlagsteuer, Guthaben 2004 - 2007	4.111,30	4.111,30					
Solidaritätszuschlag auf Zinsabschlagst., Guth. 2004 - 2007	226,28	226,28					
anzurechnende ausländische Quellensteuer, Guthaben 2005	17,38	17,38					
	1.683,96	4.354,96	0,00	0,00	0,00	0,00	-2.671,00
sonstige Steuern							
7686 Kfz-Steuer	-316,00	-316,00					
7692 Umsatzsteuer Nachzahlung 2006, Anpassung	0,21						0,21
	-315,79	-316,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,21
Jahresergebnis	1.287.037,50	2.003.587,23	-405.432,73	38.070,88	-329.979,44	-25.194,35	5.985,91

Überleitung auf Zufluss / Abfluss

Übertrag	2.003.587,23	-405.432,73	38.070,88	-329.979,44	-25.194,35	5.985,91
abzüglich Investitionen Anlagevermögen	-13.727,21	-14.771,36		-12.963,90		-917,58
zuzüglich Abschreibungen	10.370,21	5.766,36		5.401,90		184,58
Zugang Finanzanlagen			-84,75			
zuzüglich Bestand unfertiger Erzeugnisse per 01.01.2008	3.646.037,44					
abzüglich Bestand unfertiger Erzeugnisse per 31.12.2008	-4.544.103,62					
zuzüglich Warenbestand per 01.01.2008						47.846,06
abzüglich Warenbestand per 31.12.2008						-73.981,11
zuzüglich Forderungen aus L. u. L. per 01.01.2008						8.587,33
abzüglich Forderungen aus L. u. L. per 31.12.2008					-4.487,27	-9.867,81
zuzüglich sonstige Vermögensgegenstände per 01.01.2008	24.166,14		56.461,35			425,47
abzüglich sonstige Vermögensgegenstände per 31.12.2008	-28.511,95		-38.243,21			-2.084,76
zuzüglich Wertpapiere per 01.01.2008			1.663.667,09			
abzüglich Wertpapiere per 31.12.2008			-532.878,39			
zuzüglich Rechnungsabgrenzungsposten per 01.01.2008	2.886,59					
abzüglich Rechnungsabgrenzungsposten per 31.12.2008	-2.246,17	-3.175,81		-3.175,80		
abzüglich Steuerrückstellungen per 01.01.2008						-1.399,63
zuzüglich Steuerrückstellungen per 31.12.2008						4.269,61
abzüglich sonstige Rückstellungen per 01.01.2008	-37.073,90					
zuzüglich sonstige Rückstellungen per 31.12.2008	45.584,00					
abzüglich Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden per 01.01.2008	-276.364,11					
zuzüglich Verbindlichkeiten aus noch nicht verwendeten zweckgebundenen Spenden per 31.12.2008	287.871,31					
abzüglich erh. Anzahlungen auf Bestellungen per 01.01.2008						
zuzüglich erh. Anzahlungen auf Bestellungen per 31.12.2008						25,97

Förderverein Berliner Schloss e. V.
Vier-Sphären-Rechnung 2008

Geschäftsjahr	ideller Bereich Verwaltung	ideller Bereich Werbung/ Öff.keitsarbeit	Vermögens-verwaltung	Zweck-betrieb Ausstellungen sonst. Veranst.	Zweck-betrieb Benefizver-anstaltungen	wirtschaftl. Geschäfts-betrieb
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
abzüglich Verbindlichkeiten aus L. u. L. per 01.01.2008						-153,48
zuzüglich Verbindlichkeiten aus L. u. L. per 31.12.2008						1.111,45
abzüglich sonstige Verbindlichkeiten per 01.01.2008	-248.647,84					-96,32
zuzüglich sonstige Verbindlichkeiten per 31.12.2008	136.380,99	39.741,34		39.741,33		65,25
	1.008.189,11	-377.872,20	1.186.992,96	-300.975,91	-29.681,62	-19.948,76

RÜCKSTELLUNGSSPIEGEL

zum 31. Dezember 2008

Förderverein Berliner Schloss e. V.

	Stand 01.01. EUR	Verbrauch EUR	Auflösung EUR	Zuführung EUR	Stand 31.12. EUR
Steuerrückstellungen					
Gewerbesteuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	1.263,00	1.263,00
Körperschaftsteuerrückstellung	0,00	0,00	0,00	1.408,00	1.408,00
Umsatzsteuer nicht fällig 7%	88,83	88,83	0,00	104,15	104,15
Umsatzsteuer nicht fällig 19%	1.310,80	1.310,80	0,00	1.514,76	1.514,76
Sonstige Rückstellungen					
Ausstehender Urlaub	7.903,00	7.903,00	0,00	10.404,00	10.404,00
Archivierungskosten	5.470,90	0,00	0,00	9,10	5.480,00
Jahresabschlusskosten und Steuererklärungen	14.000,00	14.000,00	0,00	20.000,00	20.000,00
Prüfung des Jahresabschlusses	8.000,00	8.000,00	0,00	8.000,00	8.000,00
Rückstellung Berufsgenossenschaft	1.700,00	1.382,31	317,69	1.700,00	1.700,00
	38.473,53	32.684,94	317,69	44.403,01	49.873,91